



„Die logistischen Prozesse entsprechen jetzt unserem hohen Qualitätsanspruch“

Holger Drawing, Geschäftsleitung

Unternehmen:

Herth+Buss
Fahrzeugteile
GmbH & Co. KG,
Heusenstamm

Branche:

Kfz- Teilegroßhandel

Mitarbeiterzahl:

ca. 160

Umsatz:

ca. 45 Mio. €

Lösung:

Vollintegrierte Lösung für
den Teilegroßhandel im
Bereich der Logistik

Nutzen:

Bessere Ausnutzung der
Lagerkapazitäten,
Verkürzung der Auftrags-
durchlaufzeiten

SAP-Komponenten und Technik:

Dezentrales SAP Logistik
Execution System (LES),
Datenfunkterminals

Anzahl der Artikel:

mehr als 20.000

Optimierung und Automatisierung mit SAP Logistik Execution System

Im Rahmen der Optimierung wurde Multi-Order- und Pick+Pack-Kommissionierung mit Case-Calculation eingeführt. Darüber hinaus wurden alle Lagerprozesse auf vollständig beleglose Online-Abwicklung per Datenfunk umgestellt.

Herth+Buss Fahrzeugteile GmbH & Co. KG wurde 1925 gegründet und zählt heute zu den führenden Kfz-Teilegroßhändlern in Deutschland.

Das Unternehmen bietet ein umfassendes Ersatzteil-Programm für den Bereich Autoelektrik, asiatische Fahrzeuge und Nutzfahrzeuge.

Das stetig steigende Auftragsvolumen sowie die Ausweitung des Artikelsortiments veranlasste die Geschäftsleitung die strategische SAP ERP-Lösung konsequent auszubauen.

Automatisierung und Wachstum durch SAP

SAP wird bei Herth+Buss schon seit 1999 äußerst erfolgreich und strategisch eingesetzt und trägt somit wesentlich zum profitablen, nachhaltigen Wachstum bei. Schon damals hatte man sich entschlossen, ein leistungsfähiges und hochintegriertes ERP-System einzusetzen, welches eine starke Prozessautomatisierung, hohe Produktivität und Wettbewerbs-Differenzierung unterstützt.

Bei der Wahl des geeigneten SAP-Partners war Herth+Buss sicher, dass man sich auch bei dem Logistik-Vorhaben auf den Implementierungs- und bisherigen Betreuungspartner iCAS AG verlassen kann.

Ausgangssituation

Die operative Lager- und Versandabwicklung für die Teiledistribution erfolgte auf Basis von SAP-Picklisten ausschließlich papiergestützt, ohne Barcode- und Scannerunterstützung. Die Kommissionierung und Paketierung fand noch auftragsweise statt. Die Artikel für die Kommissionierung lagern bereits auf fixen Plätzen und für die dynamische Reserveplatzverwaltung wird schon SAP WM (Warehousemanagement) genutzt.

Optimierung der Prozessabläufe

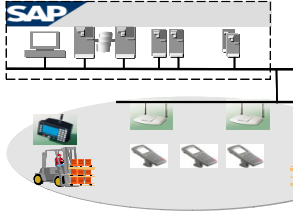
Im Mittelpunkt des neuen Logistikkonzeptes stand die Optimierung der Prozesse mit dem SAP LES (Logistik Execution System). Dies umfasste die Implementierung einer Multi-Order- und Pick+Pack-Kommissionierung mit Case-Calculation sowie die beleglose mit Datenfunk, Barcode und Scanner unterstützte Auftragsabwicklung.

Steigendes Auftragsvolumen, zunehmende Artikelanzahl, vergrößerte Lagerfläche, Umfang der manuellen Tätigkeiten, zeitintensive Arbeitsschritte, Qualifikation der Lagermitarbeiter und lückenloser Informationsfluss waren bei der Prozessoptimierung zu berücksichtigen.

Um unabhängig vom Releasestand des zentralen SAP ERP-Systems zu sein und eine konstant hohe Performance der SAP-Komponenten sicherzustellen, entschied man sich für den Aufbau eines dezentralen SAP LES.

Veränderungen im Einzelnen

Die Einführung von Datenfunkterminals für die papierlose Auftragsbearbeitung der Lagermitarbeiter brachte eine deutlich schnellere und fehlerfreiere Informationsverarbeitung.

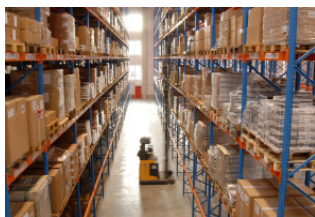


Darüber hinaus konnten die Fehlerquellen durch den Einsatz von Barcode-/Scannertechnik erheblich herabgesetzt werden.

Auch wurde eine bessere Ausnutzung der Lagerkapazitäten erzielt, indem jetzt alle Lagerplätze (einschließlich Reserve-/Nachschublagerplätze) durch das System verwaltet werden und die Zuteilung nicht mehr manuell durch Mitarbeiter erfolgt.

Die Bearbeitungszeiten im Wareneingang sanken maßgeblich durch die Einrichtung des Wareneingangsspuffers mit Wareneingangsmonitor. Dadurch ist es möglich, Teilwareneingänge zu erfassen und Paletten als Handling Unit (HU) zu deklarieren.

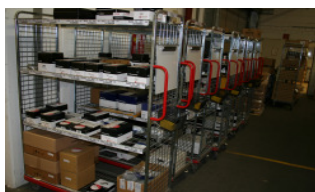
Die durchschnittliche Verfügbarkeit der Waren, zwischen Wareneingang und Verwendung, reduzierte sich somit von drei auf eineinhalb Tage.



In diesem Zusammenhang wurde auch die automatisierte Nachschubsteuerung (first in /first out) eingerichtet, was zur Folge hat, dass Waren, die man in größerer Menge benötigt,

jetzt direkt aus dem Nachschublager entnommen werden können.

Durch das Multi-Order-Picking und Pick+Pack-Verfahren mit Case-Calculation wird nun der



Kommissionierer zielgenau und wegoptimiert geführt und somit verringert sich wesentlich die Durchlaufzeiten der Aufträge – ohne zusätzlichen Personaleinsatz.

Nachdem die Ware gepickt und gepackt wurde, erfolgt an den Packstationen die Versandfertigstellung. Nach Rückmeldung der Arbeitsgänge werden vom SAP-System die Packliste und der Lieferschein für die Paketabfertigung erzeugt.



Dabei werden alle Packstücke einer Gewichtskontrolle mittels systemintegrierter Waage unterzogen, um die Richtigkeit der durchgeführten Kommissionierung sicherzustellen.

Sofern keine Beanstandung besteht, gelangen die Packstücke dann über die Fördertechnik zum Wareneingang.

Bei der Verladung werden zu guter Letzt die Aufträge zurückgemeldet und die daraus resultierenden Ladelisten werden automatisiert an die Spedition gesendet.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen

Nicht nur das offensive Qualitätsmanagement, dem sich das mittelständische Unternehmen verschrieben hat und für das es bereits mehrfach ausgezeichnet wurde, sondern auch die optimierte und automatisierte Logistik ist inzwischen zum Erfolgsfaktor geworden.

Durch die Verkürzung der Durchlaufzeiten und die Reduzierung der Fehlerquellen bei der Auftragsbearbeitung ist es nun möglich, erheblich mehr Aufträge zu bearbeiten. Was zur Folge hat, dass der Lieferservice für die Nacht-Express-Sendung (NVS), die pünktlich am nächsten Werktag beim Besteller ankommen, gesteigert wurde.

Alles in allem führte die Einführung von SAP LES maßgeblich zur Reduzierung der Auftragsbearbeitungskosten, transparenten Prozessen und aktuelle Kenntnis über Bestände sowie zu Arbeitserleichterungen für die Mitarbeiter durch klare Systemanweisungen.

Nicht zuletzt dadurch treffen die geänderten Prozesse auf hohe Akzeptanz und Zufriedenheit bei allen Mitarbeitern.

Mit dem erfolgreichen Ausbau der SAP-Lösung hat Herth+Buss einen entscheidenden und nachhaltigen Schritt zur Steigerung der Produktivität, Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und Optimierung des Qualitätsmanagements vollzogen.

SAP. WIE FÜR UNS GEMACHT.

Eine starke Leistung von der insbesondere die Kunden profitieren!

Glossar:

Logistik Execution System (LES)

SAP Logistics Execution System (SAP LES) ist Teil der Supply-Chain-Management-Lösung der SAP, die Produktion, Beschaffung, Lager, Distribution, Transport und Verkauf miteinander verbindet.

Pick+Pack

Durch diesen Ablauf wird die Ware direkt durch den Kommissionierer in den Versandkarton gepackt.

Case-Calculation

Die Kartongröße für den Kommissionierauftrag und die Packfolge der Ware wird optimiert vorausberechnet.

Multi-Order-Picking

Mehrere Aufträge werden gleichzeitig auf einen Multiorder-Picking-Wagen kommissioniert. Dabei werden die Aufträge dem Kommissionierer so zugeteilt, dass gleiche Artikel enthalten sind, um Wege zu sparen.

Handling Unit (HU)

Mittel zur Zusammenfassung von Gütern zu einer Ladeinheit (Ladungsträger). Pro Handling Unit existiert immer nur ein Ladungsträger. Die wichtigsten Beispiele für Ladungsträger sind Container, Gitterboxen und Paletten.